

Stellv. Ausschussvorsitzender Jürgen Gutperle eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.



TAGESORDNUNG:

1. Weiterer Zubau von Kindertagesstättenplätzen
2. Baulandentwicklung "Viernheim Nordwest II";
Weitere Vorgehensweise
3. Jahresrechnung 2017
4. Entwicklung der Beziehungen mit Mlawa/Polen und Abschluss einer offiziellen Städtepartnerschaft
5. Verschiedenes



1. Weiterer Zubau von Kindertagesstättenplätzen

Bezug: Vorlage des Bürgermeisters

Bürgermeister Baaß verwies auf die Vorlage und erläuterte die Gründe für den Zubau einer Kindertagesstätte. Zudem gab es schon Gespräche mit den Verantwortlichen des Sportvereins TSV Amicitia und auch der Pfarrgemeinde, der das Grundstück gehört. Im Rahmen der Finanzierung ist noch nicht geklärt, ob die Förderung aus den Bundesmitteln ausschließt, dass Mittel der Hessenkasse gleichzeitig Verwendung finden.

Stv. Winkenbach äußerte keine Bedenken zwecks Bedarf einer neuen Kindertagesstätte. Des Weiteren verneinte er eine Zwischenlösung im Rahmen einer Containervariante. Bedenken wurden wegen des Standortes angebracht. Die Grünen wünschen sich doch noch mehr Alternativen. **Stv. Nordmann** erkundigte sich nach der Entschädigung von der Stadtverwaltung für den Verein, da die Stadtverwaltung selbst auch nur Pächter ist. **Bgm Baaß** antwortete darauf, dass man dem Verein Alternativen zur Nutzungsmöglichkeiten gegenüber dem verlorenen Platz zu Trainingszwecken geben möchte. **Stv. B. Kempf** befürwortete auch das schon vorhandene Baukonzept und erkundigte sich nach der Finanzierung, falls die zuvor genannte Doppelförderung nicht klappen sollte. **Bgm Baaß** entgegnete, dass es aktuell keine Doppelförderung gibt, man aber im Dialog mit den verantwortlichen Stellen ist. Zu der Standortfrage erwiderte er, dass es sehr schwer sei Alternativen zu finden. **R. Schneider** erklärte das allgemeine Bauvorhaben und dass es in Viernheim keine geeignetere Alternative gebe. **Bgm Baaß** sagte, dass beim Gelände vom T.i.B. eventuell eine Grundschule in ferner Zukunft vorgesehen sei und deswegen kein Platz für eine Kindertagesstätte vorhanden ist.

Frau Rohrbacher erklärte, dass mit dem Überschuss aus dem Jahresabschluss 2017 Altfehlbeträge ausgebucht werden mussten. **Stv. Ergler** erkundigte sich ebenfalls nach dem Standort und stellte diesen wegen eventueller Nachbarschaftsbeeinträchtigungen infrage. Als Idee für einen Alternativstandort schlug er das Gelände neben den Stadtwerken vor (ehemals Sägewerk Brechtel). **Bgm Baaß** entgegnete dass auf dem Gebiet eine Gewerbenutzung vorgesehen sei. **Stv. Kammer** stellte die Entschädigung für den Verein infrage. Man solle auf keinen Fall Summen gewähren oder einen neuen

Kunstrasen versprechen. Ein Vorschlag wäre, einen Zuschuss für einen Kunstrasenplatz zu gewähren und zu bedenken, dass es noch einen anderen Fußballverein in Viernheim gibt, der gerne einen Kunstrasenplatz haben möchte. Er regte eine Finanzierung über das Regierungspräsidium an. **Stv. Nordmann** fand die Idee für den Standort Stadtwerke auch sehr interessant. Als Idee zur Mitfinanzierung von Seiten der Stadtwerke, könnte man den Mitarbeitern Kindertagesstättenplätze anbieten. Zu dem regte er an, ob man nicht Investitionen aus eigenen Mitteln von 2020 nehmen könne und diese über die Hessenkasse finanzieren könne, sodass man die freigewordenen Mittel für eine Kindertagesstätte nutzen kann. **Frau Rohrbacher** erklärte, dass dies theoretisch machbar sei, allerdings die Investitionen auch immer an bestimmte Förderungen gebunden sind und hierbei wiederum das Doppelförderungsverbot beachtet werden muss. **Stv. Winkenbach** würde gerne den Standort T.i.B und Stadtwerke prüfen lassen und fragte auch nach einem Standort im Schmittsberg 2.

Stv. Rihm forderte dass man mittelfristig mehr Zuschüsse vom Land erhalten solle.

Stv. Kammer entgegnete dass dies nicht beeinflussbar sei. Des Weiteren fand er den Standort Stadtwerke auch sehr attraktiv. **Stv. Ergler** eruierte dass man den Standort genau bedenken solle, denn die Kindertagesstätte soll ja für einen langen Zeitraum dort erhalten bleiben. Deshalb bitte er die Verwaltung weitere Alternativen zu prüfen.

Stv Kempf spricht sich auch für weitere Alternativen aus, außerdem sei die Stadtwerke auch eine Option. **Bgm Baaß** entgegnete dass man den Standort Stadtwerke überdenken könne, wies aber darauf hin, dass die Stadtverordneten beschlossen habe, diesen als Gewebegebiet nutzen zu wollen. Des Weiteren erinnerte er an den Zeitplan bis zur Fertigstellung. Demnach müsse man bis zu einem Beschluss im April den Teilnahmewettbewerb eröffnen, um die Auftragsvergabe im September 2019 beenden zu können, sodass die Inbetriebnahme September 2020 gewährleistet sei. Die Verwaltung listet gerne noch weitere Standorte auf. **Stv. Quarz** fand den Standort Stadtwerke auch in Ordnung und erinnerte an den Zeitplan und Zeitdruck. **Bgm Baaß** schlägt vor die Beschlussvorlage um einen Satz zu ergänzen, sodass weitere Alternativstandorte aufgelistet werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die aktuellen Darlegungen der Verwaltung zur Kenntnis und ist auf dieser Basis mit den weiteren Vorarbeiten einverstanden. Ergänzend soll eine Prüfung von Alternativ-Standorten vorgelegt werden.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: Bürgermeister, Amt für Soziales und Standesamt, Kämmereiamt, Bauverwaltungsamt

2. Baulandentwicklung "Viernheim Nordwest II"; Weitere Vorgehensweise

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamtes

Bgm Baaß schilderte kurz die Sachlage. **Stv. Ergler** fragte, ob man bei dem Punkt 1. b), auch perspektiv eine Kindertagesstätte vorsehen könne. **R. Schneider** antwortete, dass man dies prüfen werde. **Stv. Nordmann** fragte nach, ob man die restlichen Grundstücke als Gewerbefläche ausweisen könne. **R. Schneider** erwiderte dass dies direkt nebendran zwecks einzuhaltender Abstände nicht in Frage kommen würde. Dies müsste aber genau von der Stadtplanung geklärt werden. **Stv. Rihm** fand das Kooperationsmodell sehr angemessen. **Stv. Winkenbach** ist mit der Beschlussvorlage einverstanden, allerdings wäre der Gedanke Wohnungsbau als Lärmschutz zu nutzen

sehr unvorteilhaft. **Stv.Kempf** empfinde keine Beeinträchtigung des Schallschutzkonzeptes, da durch die Einhaltung der mindestens 400 Meter Grenze genug Abstand vorhanden wäre.

Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) empfiehlt, die Baulandlandentwicklung „Viernheim Nord-West II“ unter Beachtung folgender Punkte fortzuführen:
 - a) Das Verfahren soll analog der Baugebietsentwicklung „Am Schmittsberg II“ durchgeführt werden (Kooperationsmodell Stadt / Eigentümer / Erschließungsträger).
 - b) In das Baugebiet sollen lediglich die Grundstücksflächen einbezogen werden, die aufgrund der sich aus dem Lärmgutachten sowie dem Landesentwicklungsplan Hessen ergebenden Abstandsflächen zur BAB bzw. zur Hochspannungsfreileitung auch als Bauland entwickelt werden können.
 - c) Zur Feststellung des Bedarfs an öffentlichen Flächen innerhalb des Baugebiets sollen die notwendigen Gutachten erstellt bzw. vorliegende Gutachten herangezogen werden.
2. Die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer der als Bauland in Frage kommenden Grundstücksflächen soll festgestellt werden, sobald die Grunddaten gem. Ziffer 1 b) und 1 c) vorliegen.
3. Der Stadtverordnetenversammlung ist Vorlage zu machen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA, ASU

3. Jahresrechnung 2017

Bezug: Vorlage des Kämmereiamtes

Keine Fragen oder Meldungen.

Auszug: Kämmereiamt

4. Entwicklung der Beziehungen mit Mława/Polen und Abschluss einer offiziellen Städtepartnerschaft

Bezug: Vorlage des Kultur- und Sportamtes

Bürgermeister Baaß präsentierte mittels Power Point Präsentation die bisherigen Kontakte mit Mława. Diese wird als Anlage beigefügt. **Stv. Rihm** begrüßt die Partnerschaft mit Polen, da eine solche, unter den geschichtlichen Gesichtspunkten, nicht selbstverständlich ist. **Stv. Quarz** berührt es sehr, dass die Menschen aus Mława sich für eine Partnerschaft mit Deutschland und insbesondere Viernheim entschieden haben.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Abschluss einer offiziellen Städtepartnerschaft mit der polnischen Stadt Mława.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: Bürgermeister, KFS-Büro

5. Verschiedenes

Stv. Ergler erkundigte sich nach dem Stand des Umzuges der Polizei und ob die vorgesehenen Mittel dazu ausreichen. **R. Schneider** antwortete, dass geplant sei, am 25.03.2019 fertig zu sein und das Mietverhältnis zum 01.04.2019 beginnen kann. Des Weiteren sollten die Mittel ausreichen. **Stv. Rihm** schlug eine Standortbegehung für alle Interessierten vor Einzug der Polizei vor. Dies solle von der Verwaltung koordiniert werden.

ENDE DER SITZUNG: 20:30 Uhr



DER VORSITZENDE:

gez.: G u t p e r l e

Jürgen Gutperle

DER SCHRIFTFÜHRER:

gez.: M a i e r

Tobias Maier

F.d.R.d.A.

♣ **INHALTSVERZEICHNIS** ♣

1. Weiterer Zubau von Kindertagesstättenplätzen
2. Baulandentwicklung "Viernheim Nordwest II";
Weitere Vorgehensweise
3. Jahresrechnung 2017
4. Entwicklung der Beziehungen mit Mława/Polen und Abschluss einer offiziellen
Städtepartnerschaft
5. Verschiedenes